

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Einleitung

[urn:nbn:de:bsz:31-220629](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220629)

Einleitung.

Am 1. Dezember 1885 fand im Deutschen Reiche und somit auch in Baden in üblicher Weise eine allgemeine Volkszählung statt. Im Großherzogthum erfuhr die Erhebung dadurch eine Erweiterung, daß mit derselben besondere Angaben über die Wohnverhältnisse erfragt wurden.

Schon in Nr. 1 des Jahrgangs 1886 der „Statistischen Mittheilungen über das Großherzogthum Baden“ konnten die allgemeinsten vorläufigen Ergebnisse der Zählung veröffentlicht werden; in Nr. 1 des Jahrgangs 1887 fanden die endgiltigen reinen Bevölkerungszahlen nach mehreren hauptsächlichlichen Richtungen Aufnahme. Seither sind dieselben auch nach anderen wichtigen Richtungen ermittelt, sowie die Angaben über die Wohnverhältnisse der Bevölkerung (Bewohnung der Gebäude, Größe der Haushaltungen etc.) eingehend bearbeitet worden.

Der gegenwärtige 47. und der folgende 48. Band der „Beiträge“ sind bestimmt, die Ergebnisse der Volkszählung von 1885 nach den verschiedenen Richtungen der vorgenommenen Bearbeitung aufzunehmen. Dabei wird die Darstellung für einen großen Theil der Ergebnisse bis auf die Gemeinden, für andere nur bis zum Amtsbezirk hinabgehen, für einzelne nur im Allgemeinen sich halten. Der vorliegende Band behandelt diejenigen Gegenstände, welche in der Hauptsache nach einzelnen Gemeinden dargestellt sind.

Diese Darstellung erfolgt in 3 Tabellen folgenden Inhalts:

- I. Uebersicht der Gebäude und deren Bewohnung,
- II. Uebersicht der Haushaltungen und ihrer Wohnverhältnisse,
- III. Uebersicht der Bevölkerung in ihrer Zusammensetzung
 - a. nach Geschlecht, Religion, Staatsangehörigkeit, Gebürtigkeit und Stellung in der Haushaltung,
 - b. nach Familienstand und Alter.

Das Eingehen in die Einzelheiten des jeweiligen Gegenstandes findet nach dem zu Gebote stehenden Raume und zum Zweck der Uebersichtlichkeit für die Gemeinden eine engere Grenze, als für die Bezirke und Kreise oder für das ganze Land. Den Tabellen I, II und III a. sind Nachträge und Zusätze beigegeben,

welche eingehendere Uebersichten für Bezirke und Kreise bzw. das Großherzogthum enthalten. Eingehendere Zahlen der Familienstands- und Altersverhältnisse wird der zweite Band bringen.

Für die Einleitung des zweiten Bandes ist eine allgemeine Erläuterung und eine allgemeine Hervorhebung der hauptsächlichlichen Ergebnisse der Zählung vorbehalten. Hier wird zunächst nur ein kurzer Ueberblick über die wichtigsten Gesammtzahlen der in diesem Bande dargestellten Gegenstände gegeben.

Die Gesammtzahl der anwesenden Bevölkerung war am 1. Dezember 1885 . . . 1 601 255, während sie am 1. Dezember 1880 . . . 1 570 254 betrug. Sie hatte somit in den abgelaufenen 5 Jahren um . . . 31 001 oder um 1,98 % durchschnittlich im Jahre um 6 200 oder um 0,39 % zugenommen.

Auf 1 Quadratkilometer Fläche kamen 106,19 Einwohner (im Jahr 1885: 104,12).

Nach dem Geschlecht waren unter den Einwohnern 782 039 männliche (48,8 %) und 819 216 weibliche (51,2 %). Auf 100 männliche Einwohner kamen 104,8 weibliche (im Jahr 1880: 105,2).

Nach der Religion gliederte sich die Bevölkerung, im Vergleich zu der Zusammenzählung im Jahr 1880, in folgender Weise:

	1885	%	1880	%	Zu- oder Abnahme	um %
Evangelische	565 236	35,3	545 854	34,8	+ 19 382	+ 3,55
Katholiken	1 004 276	62,7	992 938	63,2	+ 11 338	+ 1,14
Anderer Christen	4 525	0,3	4 058	0,2	+ 467	+ 11,51
Israeliten	27 104	1,7	27 278	1,7	- 174	- 0,64
Sonstige	114	0,007	126 000	—	- 12	- 9,50

Wesentliche Veränderungen in den Religionsverhältnissen sind von einer Zählung zur andern nicht eingetreten. Immerhin haben die Katholiken weniger stark zugenommen als die Evangelischen und die Israeliten sogar eine Abnahme erfahren, beides muthmaßlich vornehmlich in Folge des Wegzugs, indem einerseits die überseeische Auswanderung hauptsächlich aus katholischen Bezirken erfolgt, auch wohl der Zuzug vom Ausland überwiegend aus Evangelischen besteht, andererseits Israeliten aus Landgemeinden in die Städte ziehen und dabei wohl auch ausländischen Städten sich

zuwenden. Die Veränderungen in der Zahl sonstiger Religionsbekenner ist ohne besondere Bedeutung, da die betreffenden Angaben nicht allgemein genau gemacht werden und im Ganzen nur annähernd zutreffen.

Nach der Gebürtigkeit waren, ebenfalls im Vergleich mit der vorhergehenden Zählung:

geboren	1885	%	1880	%	Zunahme	%
in der Zählgemeinde	1 141 016	71,2	1 129 783	71,9	+ 11 233	+ 1,00
sonst in Baden	345 511	21,6	340 194	21,7	+ 5 317	+ 1,56
sonst im deutschen Reich	97 777	6,1	85 760	5,5	+ 12 017	+ 14,01

im Reichsausland	1885	%	1880	%	Zunahme	%
nach der Staatsangehörigkeit:	16 951	1,1	14 517	0,9	+ 2 434	+ 16,79

Badener	1885	%	1880	%	Zunahme	%
sonstige Reichsangehörige	1 484 657	92,7	1 478 107	93,8	+ 6 550	+ 0,78
Reichsausländer	100 763	6,3	83 732	5,3	+ 17 031	+ 20,34
	15 835	1,0	13 415	0,9	+ 2 420	+ 18,04

Die im Auslande Geborenen und die einem auswärtigen Staat Angehörigen weichen an Zahl nicht erheblich von einander ab. Weiderlei auswärtige Elemente haben sich in der letzten Zählungsperiode stärker vermehrt als die entsprechenden inländischen.

Nach der Stellung in der Haushaltung waren unter der anwesenden Bevölkerung

	1885	%	1880	%	Zu- oder Abnahme	%
Vorstände	327 206	20,43	318 816	20,30	+ 8 390	+ 2,63
deren Frauen, Kinder, Enkel	987 936	61,69	971 327	61,86	+ 16 609	+ 1,71
sonst. Verwandte	77 832	4,86	79 717	5,08	- 1 885	- 2,36
Dienstboten	80 305	5,02	83 800	5,34	- 3 495	- 4,17
Gewerbegehilfen	30 216	1,89	28 239	1,80	+ 1 977	+ 7,00
Anstaltsinsassen	31 230	1,95	28 075	1,79	+ 3 155	+ 11,24
in Kost- u. Wohnschlaf- und Mietzente	32 912	2,06	30 126	1,91	+ 2 786	+ 9,25
Besuch, Aus- hilfe zc.	17 860	1,12	14 629	0,93	+ 3 231	+ 22,09
	15 758	0,98	15 525	0,99	+ 233	+ 1,50

In der Haushaltung vorübergehend anwesend war, außer der letzten Abtheilung, ein Theil der Anstaltsinsassen. Im Ganzen waren vorübergehend anwesend

	1885	%	1880	%	Zunahme	%
	17 330	1,08	18 930	1,21	- 1 600	- 8,45

Nach dem Familienstande setzte sich die Bevölkerung im Ganzen zusammen:

	1885			
	männlich	weiblich	im Ganzen	%
ledig	493 822	492 547	986 369	61,60
verheirathet	259 167	259 266	518 433	32,37
verwitwet	28 679	66 684	95 363	5,96
geschieden	371	719	1 090	0,07

	1880			
	im Ganzen	%	Zu- oder Abnahme	%
ledig	964 466	61,42	+ 21 903	+ 2,27
verheirathet	515 102	32,80	+ 3 331	+ 0,65
verwitwet	89 861	5,73	+ 5 502	+ 6,12
geschieden	825	0,05	+ 265	+ 32,12

Nach dem Alter gab es:

		1885			
		männlich	weiblich	im Ganzen	%
0-10	Jahr alte	190 624	192 158	382 782	23,91
10-20	" "	164 190	166 116	330 306	20,63
20-30	" "	119 905	122 564	242 469	15,14
30-40	" "	95 090	101 272	196 362	12,26
40-50	" "	88 581	96 036	184 617	11,53
50-60	" "	60 572	69 366	129 938	8,11
60-70	" "	41 539	48 240	89 779	5,61
70-80	" "	18 207	19 928	38 135	2,38
80 u. mehr	" "	3 331	3 536	6 867	0,43

		1880			
		im Ganzen	%	Zu- oder Abnahme	%
0-10	Jahr alte	385 370	24,54	- 2 588	- 0,67
10-20	" "	311 109	19,81	+ 19 197	+ 6,17
20-30	" "	233 279	14,86	+ 9 190	+ 3,94
30-40	" "	212 045	13,50	- 15 683	- 7,40
40-50	" "	170 876	10,88	+ 13 741	+ 8,04
50-60	" "	128 578	8,19	+ 1 360	+ 1,06
60-70	" "	86 245	5,49	+ 3 534	+ 4,10
70-80	" "	37 466	2,39	+ 669	+ 1,79
80 u. mehr	" "	5 286	0,34	+ 1 581	+ 29,91

insbesondere

		1885			
		männlich	weiblich	im Ganzen	%
0-14	Jahr alt	277 831	280 453	558 284	34,87
0-15	" "	294 201	297 248	591 449	36,94
6-14	" "	147 006	148 937	295 943	18,48

(Schulpflicht. Alter)

		1880			
		im Ganzen	%	Zu- oder Abnahme	%
0-14	Jahr alt	516 856	32,92	+ 41 428	+ 8,01
0-15	" "	550 628	35,07	+ 40 821	+ 7,41
6-14	" "	278 681	17,43	+ 22 262	+ 8,13

Die abnehmende Zahl der unter 10 jährigen ist Folge der seit 1876 zeitweilig eingetretenen Abnahme der Geburten; die abnehmende Zahl der 30-40 jährigen findet in den geringen Geburtenzahlen der Jahre 1852 bis 1862 ihre Erklärung.

Ferner vertheilte sich die Bevölkerung

		1885				
		%	1880	%	Zu- oder Abnahme	%
nach Stadt und Land						
114 Stadtgemeinden	525 191	32,80	492 113	31,34	+ 33 078	+ 6,72
1494 Landgemeinden	1 076 064	67,20	1 078 141	68,66	- 2 077	- 0,19

Von den 1608 Gemeinden, überhaupt, einschl. abgeforderte Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung, hatten

		1885		1880	
		Gemeinden	Einwo.	Gemeinden	Einwo.
mehr als 20 000	Einwo.	5	217 808	5	188 318
" "	4 000	23	353 885	23	318 376
" "	2 000	129	635 184	130	597 468
weniger "	2 000	1479	966 071	1476	972 786
mehr "	500	914	1 391 981	933	1 365 597
weniger "	500	694	209 274	673	204 657

Während die größeren Gemeinden im Allgemeinen an Volkszahl zugenommen haben, sind die kleineren großentheils und in überwiegender Weise an Volkszahl zurückgegangen. Das Anwachsen der ersteren geschieht zum Theil durch Zuzug aus letzteren.

Unter der Gesamtbevölkerung waren 16 536 aktive Militärpersonen, (1880: 15 562) davon 14 320 in militärischen Anstalts Haushaltungen.

Bewohnte Gebäude, d. h. Gebäude, in denen Menschen dauernd oder vorübergehend sich aufhielten, wurden 215 221 gezählt (1880: 212 767, Zunahme 1,15 %), davon waren 213 863 Wohngebäude, 430 Anstaltsgebäude, 928 sonstige Gebäude.

Wohnhäuser und Anstaltsgebäude gab es im Ganzen 216 886, von denen 2 593 (1,19 %) unbewohnt waren. 1880 war deren Zahl 214 637, wovon 2 339 (1,09 %) unbewohnt.

Die „sonstigen“ bewohnten Gebäude d. h. Gebäude, die gar nicht oder nicht wesentlich zu Wohnzwecken bestimmt sind und nur nebenher oder vorübergehend zum Wohnen oder Uebernachten dienen, waren

42 Kirchliche Gebäude,	68 sonstige gewerbli. Gebäude,
266 Gerichts-, Amts-, Raths- u. and. Verwaltungsgeb.,	174 Bahnstationen,
93 Unterrichts- u. Schulgeb.,	14 Schuppen,
16 Theater u. Sammlungen,	37 Scheunen, Ställe u. and. landwirthschaftl. Gebäude,
24 sonstige öffentl. Zwecken dienende Gebäude,	18 Garten- u. Rebhäuser,
91 Fabriken,	13 Thürme u. Thore,
21 Säge- u. and. Mählen,	20 Wacht Häuser, Schupphütten und sonstige.
36 Speicher u. Keller,	

Zu den bewohnten Gebäuden treten 336 sonstige Aufenthaltstätten (28 Buden, 50 Baracken, 119 Wagen und Karren, 139 Schiffe und Flöße).

Mit denselben steigt die Gesamtzahl der bewohnten Gebäude auf 215 557 (gegen 213 023 im Jahre 1880 oder um 1,14 % mehr).

Im Ganzen enthielten die bewohnten Gebäude 331 083 Haushaltungen, 1 596 727 Personen ohne Gasthausgäste (deren Zahl 4 528 war), 994 032 Wohnräume, jedes durchschnittlich 1,54 Haushaltungen, 7,41 Personen, 4,51 Wohnräume.

Von diesen bewohnten Gebäuden und Aufenthaltstätten enthielten

	Haushaltungen			Personen			Wohnräume	
	je	zusammen		je	zusammen		je	zusammen
148 360	1	148 360	68	0	—	41	0	—
45 057	2	90 114	3 852	1	3 852	7 471	1	7 471
12 126	3	36 378	32 493	2—3	85 299	97 160	2—3	245 506
6 819	4—5	29 366	56 002	4—5	253 572	61 529	4—5	267 626
2 699	6—10	19 185	90 582	6—10	679 046	37 558	6—10	271 438
440	11—20	5 869	26 587	11—20	362 254	9 547	11—20	133 883
50	21—50	1 360	5 337	21—50	150 551	2 138	21—50	57 881
6	über 50	451	586	über 50	62 153	113	über 50	10 227

in procentalem Verhältniß

68,83	1	44,81	0,03	0	—	0,02	0	—
20,90	2	27,22	1,79	1	0,24	3,47	1	0,75
5,63	3	10,99	15,07	2—3	5,34	45,07	2—3	24,70
3,16	4—5	8,97	25,98	4—5	15,88	28,55	4—5	26,92
1,25	6—10	5,79	42,02	6—10	42,53	17,42	6—10	27,31
0,20	11—20	1,77	12,34	11—20	22,69	4,43	11—20	13,47
0,02	21—50	0,41	2,50	21—50	9,43	0,99	21—50	5,82
0,003	über 50	0,14	0,27	über 50	3,89	0,05	über 50	1,03

Nach der Besitzesart der Bewohner befanden sich von den 148 360 Gebäuden zc. mit 1 Haushaltung 131 861 in Eigenthum, 9 883 in Miethen, 4 935 in Dienstwohnung, 1 681 in Ruhezweckung; von den 67 197 Gebäuden zc. mit 2 und mehr Haushaltungen wurden 8 967 nur im Eigenthum bewohnt, 7 783 nur in Miethen, 1 130 nur in Dienstwohnung, 357 nur in Ruhezweckung, 47 350 in Eigenthum und in einer oder mehreren sonstigen Besitzarten, 1 610 in zwei oder drei sonstigen Besitzarten. Im Ganzen waren

188 178 Gebäude zc. (87,25 %) von den Eigenthümern, allein oder mit anderen Haushaltungen zusammen, bewohnt.

Die 336 sonstigen Aufenthaltstätten insbesondere enthielten 342 Haushaltungen, 1 829 Personen und 587 Wohnräume. 2 derselben hatten 2, 2 hatten 3 Haushaltungen; 14 hatten 11—20 Personen, 7 mehr als 20 Personen; 39 hatten keine Wohnräume, 130 einen Wohnraum, 150 2—3, 16 4—10, 1 mehr als 10 Wohnräume. 288 waren

Eigenthum der Bewohner, 32 waren von Miethern bewohnt, darunter die mit mehreren Haushaltungen, 14 in Dienstwohnung, 2 in Ruhezugebung.

Von den 331 083 Haushaltungen (1880: 322 560, Zunahme 2,64 %) waren 330 614 gewöhnliche Haushaltungen, mit 1 564 009 Personen und 982 552 Wohnräumen, und 469 Anstalts-Haushaltungen (1880: 450) mit 32 718 Personen und

11 480 Wohnräumen. Von den gewöhnlichen Haushaltungen hatten 5 581 Gastwirthschaft (Gasthäuser) mit im Ganzen 26 159 Fremdenzimmern; in 1 428 derselben übernachteten zur Zählungszeit Gäste; deren Zahl belief sich auf 4 528 (1880: 5 405). 1 Haushaltung überhaupt hatte im Durchschnitt 4,84 Personen (1880: 4,83) und 3,00 Wohnräume, 1 Person überhaupt 0,62 Wohnraum.

Von den gewöhnlichen Haushaltungen

enthielten anwesende Personen je			hatten Wohnräume je			hatten Küche		wohnten nach Besitzesart	
362	0	—	42	0	—	285 594	für sich	201 033	im Eigenthum
22 171	1	22 171	121	Antheil an 1	58	26 244	Antheil (d. h. gemeinsam mit andern Haushaltungen)	106 235	in Miethe
41 887	2	83 774	52 883	1	52 381			10 622	in Dienstwohnung
50 672	3	152 016	111 408	2	222 816			12 724	in Ruhezugebung
103 570	4—5	464 498	74 559	3	223 677				
104 945	6—10	753 778	64 641	4—5	279 614	18 776	keine Küche		
6 859	11—20	83 829	25 645	6—10	178 807				
148	über 20	3 943	1 722	11—20	22 342				
			93	über 20	2 857				
in prozentalem Verhältniß									
0,11	0	—	0,01	0	—	86,38	für sich	60,81	im Eigenthum
6,71	1	1,42	0,04	Antheil an 1	0,01	7,04	Antheil	32,13	in Miethe
12,07	2	5,36	15,84	1	5,33	5,68	keine Küche	3,21	in Dienstwohnung
15,33	3	9,72	33,70	2	22,68			3,85	in Ruhezugebung
31,33	4—5	29,70	22,55	3	22,77				
31,74	6—10	48,19	19,55	4—5	28,46				
2,07	11—20	5,36	7,76	6—10	18,19				
0,04	über 20	0,25	0,52	11—20	2,27				
			0,03	über 20	0,29				

In 362 gewöhnlichen Haushaltungen war zur Zählungszeit keine Person anwesend, in 22 171 nur eine Person, in 308 081 2 oder mehr Personen.

Von den Einzelhaushaltungen enthielten 7 287 einen Mann, 14 884 eine Frau.

Auf 1 gewöhnliche Haushaltung kamen durchschnittlich 4,73 Personen und 2,97 Wohnräume, auf 1 Person derselben 0,62 Wohnraum.

In 229 377 gewöhnlichen Haushaltungen kam auf 1 Person durchschnittlich weniger als 1 Wohnraum, in 101 237 1 Wohnraum oder mehr.

311 838 (94,32 %) gewöhnliche Haushaltungen hatten Küche oder Küchenantheil, 18 776 (5,68 %) hatten keine Küche. Unter den letzteren waren 7 182 Haushaltungen mit 1 Person.

Die 469 Anstalts-Haushaltungen entsprachen 471 Anstalten, von denen 4 keine Person oder Haushaltung enthielten, 1 aus 3 Haushaltungen sich zusammensetzte. Die 467 Anstalten mit Personen hatten 32 718 anwesende Personen und 11 480 Wohnräume. 108 hatten 1—10, 216 11—50, 72 51—100, 59 101—500, 12 mehr als 500 Personen; 162 1—10, 138 11—20, 122 21—50, 33 51—100, 12 mehr als 100 Wohnräume; 423 wohnten im Eigenthum, 38 in Miethe, 10 in Dienstwohnung. Von den Personen waren 23 857 männlich, 8 861 weiblich; 29 695 Anstaltsinsassen (23 040 männlich, 6 655 weiblich) und 3 023 Nichtinsassen (817 männlich, 2 206 weiblich). Von den Insassen waren 3 387, von den Nichtinsassen 27 vorübergehend anwesend.